

barn, Lärm und Krach jeglicher Art an Sonn- und Feiertagen zu unterlassen. „Abfall“ der bellenden Vierbeiner ist zu entsorgen!

Bauernregeln im Dezember



Auch in diesem Jahr wieder der Hinweis auf den Barbaratag.

Von den Zweigen, die man am 4. Dezember ins Zimmer holt, damit sie zu Weihnachten blühen, heißt es, dass sie uns Zukünftiges prophezeien können: Früher, als junge Mädchen in einer guten Partie die beste Zukunft sahen, stellten sie Zweige, die mit den Namen ihrer Favoriten versehen waren ins Wasser. Verdorrte ein Zweig, war die Sache eindeutig, bei allen anderen wurde es dann richtig spannend.

Bekanntlich ist der 6. Tag im Dezember der Niko-

laus tag. Der heilige Nikolaus war Bischof in der heutigen Türkei und wirkte an der Lykischen Küste. Überlieferungen zu Folge soll er arme Kinder beschenkt haben, woraus sich die Geschichte mit den Geschenken entwickelte.

Auch für diesen Tag gibt es einige Wetterregeln:

- Regnet's an St. Nikolaus, wird der Winter streng

und grau.

- St.Nikolaus spült die Ufer aus.
- Fließt zu St. Nikolaus noch der Birkensaft, dann kriegt der Winter keine Kraft.
- Trockener Nikolaus, milder Winter rund um's Haus.

Termine / Feiertage

- 05. Dezember:** 2. Advent
- 07. Dezember:** 14.00 Uhr Seniorenweihnachtsfeier im Bürgerhaus
- 10. Dezember:** ab 15.00 Uhr Kinderweihnachtsfeier im Bürgerhaus
- 12. Dezember:** 3. Advent, 16.00 Uhr Weihnachts-

konzert in Schallenburg – Abfahrt 14.30 Uhr

14. Dezember: 70. Frauentreff ab 15.00 Uhr im Bürgerhaus, Weihnachtsfeier

19. Dezember: 4. Advent **Weihnachtskonzert in der Hochstedter Kirche ab 16.00 Uhr**

24. Dezember: Heiligabend, ab 15.00 Gottesdienst in der Kirche mit Krippenspiel

25. Dezember: 1. Weihnachtstag

26. Dezember: 2. Weihnachtstag, 09.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

31. Dezember: Silvester

Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

Beiträge für die Januar-Ausgabe werden bis zum 22. Dezember entgegen genommen!

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2011.

An dieser Ausgabe werkten: J. Schüßler (verantw.), Y. Weber, M. Braun; Auflage 130; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99198 Erfurt-Hochstedt; e-Mail: ausrufer@hockschter.de

Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!



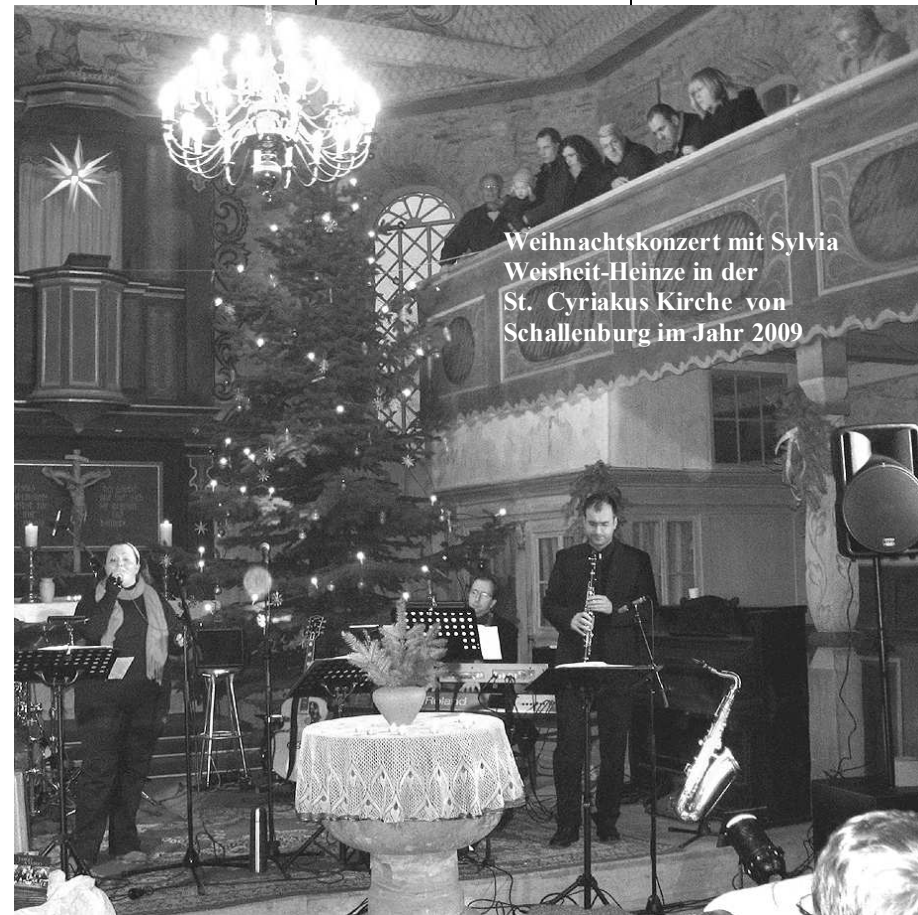
Liebe Hochstedterinnen und Hochstedter!

Das Jahr neigt sich seinem Ende entgegen und Weihnachtsfeiern bestimmen

vielfach das Geschehen an den Wochenenden im Advent. Eine Abwechslung kann da der Ausrufer bringen, der mit Neuigkeiten

aufwartet, die jedoch ebenfalls das Weihnachtsfest nicht ganz außen vor lassen können. Viel Spaß beim Lesen der letzten Ausgabe des Jahres 2010 (und beim ausprobieren des Thüringer Lebkuchen-Rezeptes) wünscht wie immer

die Redaktion



Weihnachtskonzert mit Sylvia Weisheit-Heinze in der St. Cyriakus Kirche von Schallenburg im Jahr 2009

SIND DIE LICHTER ANGEZÜNDET ...

**ist der Titel des
Weihnachtskonzertes, welches am 4.
Advent, also am 19.
Dezember 2010 um
16.00 Uhr in der festlich
geschmückten
Hochstedter Pankratiuskirche stattfindet.**

Damit wird in unserem Ort erstmals ein hochkarätiges Musikereignis in der Kirche geboten, welches sich in die musikalischen Höhepunkte anderer Kirchen in der näheren und weiteren Umgebung nahtlos einfügt.

Es singt Sylvia Weisheit-Heinze, die von ihren Musikerfreunden instrumental begleitet wird. Das diesjährige Programm der vierköpfigen Gruppe umfasst vorwiegend traditionelle Weihnachtslieder aus der Region, also aus Thüringen (sogar in Mundart), Bayern und dem Erzgebirge. Einige internationale Titel werden ebenfalls zu hören sein. Damit auch be-

tagtere Hochstedter das Konzert erleben und genießen können, wird ein Zubring-

Dienst zur Kirche eingerichtet. **Abfahrt ist um 15.15 Uhr am Lindenberg.** Durch die Unwegsamkeit der Hohlle und hinter der Kirche, ist es jedoch nicht möglich bis hinauf auf den Kirchberg zu fahren. Der Zubring-Dienst endet (leider) an der Kirchentreppe, welche aber voll ausgeleuchtet sein wird. Einlass ist ab 15.30 Uhr.

Schon vorher kann man sich jedoch bei einem heißen Tässchen Tee oder Glühwein aufwärmen.

Die Kirche selbst wird beheizt, es ist jedoch empfehlenswert, sich trotzdem warm anzuziehen. **Der Erlös aus dem Konzert**



kommt ausschließlich der Hochstedter Kirche zugute, um deren Erhaltung und Verschönerung zu unterstützen. Der Eintrittspreis für die Veranstaltung beträgt 7,50 €. **Da in der Hochstedter Kirche nur eine begrenzte Anzahl Plätze zur Verfü-**



Altes Lebkuchen-Rezept aus Thüringen



Zutaten:

1000 g Weizenmehl, 100 g Schweineschmalz, 500 g Honig, 250 g Zuckerrüben-Sirup, 100 g gehackte süße Mandeln, 100 g gem. Haselnüsse, je 50 g Zitronat u. Orangeat (klein geschnitten) 150 g brauner Zucker (Kandis), 1 TL gem. Nelken, 2 TL gem. Zimt, 1 TL gem. Ingwer, 1 Messerspitze Muskat, 25 g Pottasche, 100 g Obstbranntwein.

Zubereitung:

Honig, Sirup und Schweineschmalz zusammen erhitzen, gut durchrühren, wieder abkühlen lassen. Die Pottasche im Obstbranntwein lösen. Mandeln und Haselnüsse mit braunem Zucker und den anderen würzigen Zutaten gut verrühren. Hinzu kommt der Obstbranntwein mit der Pottasche und unter weiterem Rühren die warme Honig-Sirup-Schmalz-Mischung. Das Mehl wird dazugeknetet, so dass eine handfeste Masse entsteht. Den Teig

in ein Tuch einschlagen und etwa 5 Tage (!) an einem nicht zu kühlen Ort ruhen lassen.

Dann rollt man den Teig etwa 1/2 cm dick aus, bearbeitet und garniert ihn nach Belieben. Bei ca. 220 Grad werden die Lebkuchen 10 bis 15 Minuten gebacken.

Zum Schmunzeln

Zu Weihnachten ist jeder in der Familie bemüht, dem anderen eine Freude zu bereiten. Nur leider ist die Freude des einen, nicht immer auch die Freude des anderen. Dies liegt aber wirklich nur an den Erwartungen und Vorstellungen, die man sich im Vorfeld macht. Aber das Vorgehen, Weihnachten einfach nur so auf sich zukommen zu lassen, könnte gewisse Gefahren bergen.

Manchen Vätern geschehen zu Weihnachten erstaunlich Dinge:

Genau zu Weihnachten wurde zur Freude der Familie endlich das Kind geboren, das so lange schon erwartet wurde. Es wuchs heran und war die Freude der ganzen Verwandtschaft. Nur reden wollte es nicht. Nach einigen Jahren, wieder zu Weihnachten, als die ganze Familie

zusammen saß, sagte es urplötzlich: "Opa."

Jeder war erstaunt, aber... in den nächsten Tagen stolperte der Opa, so dass er ein halbes Jahr nicht richtig gehen konnte.

Ein ganzes Jahr schwieg das Kind und zum nächsten Weihnachtsfest sagte es: "Oma" ... und in der gleichen Woche rutschte die Oma auf dem Schneematsch aus und konnte ein halbes Jahr danach nicht gehen.

Konnte dies ein Zufall sein? Die Eltern fragten sich das zunächst, vergaßen den Vorfall jedoch wieder.

Das nächste Weihnachtsfest kam. "Papa" sagte da das Kind und Papa wurde doch mulmig. Sein erster Arbeitstag nach Weihnachten: Er fuhr im Schnecken tempo zur Arbeit und achtete auf jede mögliche Gefahr. Aber alles ging gut. Wieder zu Hause sagt seine Frau: "Stell Dir vor, wer heute vor unserer Tür ausgerutscht ist und wahrscheinlich erst in einem halben Jahr wieder arbeiten kann: der Postbote."

Selbstverständliches:

Es gehört einfach zum guten Ton zwischen Nach-

Auch die Kinder und Jugendlichen von Hochstedt möchte ich zur Weihnachtsfeier am 10. Dezember ab 15.00 Uhr ins Bürgerhaus einladen.

Mit gemeinsamen Singen, einer Geschichte, dem Gestalten des neuen Bürgerhauskalenders sowie mit Kakao und Stollen werden wir uns hoffentlich die Zeit bis zum Eintreffen des Nikolauses so angenehm wie möglich gestalten. Sollten Sie Fragen oder Anmerkungen haben, so können Sie mich gern auch direkt ansprechen.

So, nun möchte ich Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest sowie für das neue Jahr Gesundheit, Lebensfreude und viele gelingende Projekte wünschen.

Mit freundlichen Grüßen
Silke Palmowski

Ortsteilverwaltung

Sprechzeiten: 13.12.2010
Ortsteilbetreuerin: 15.00 bis 17.00 Uhr, Ortsteilbürgermeisterin: 15.00 bis 16.00 Uhr
Ortsteilratssitzung:
06.12.2010, 17.00 Uhr

Sportnachrichten

Der Rohbau des Erweiterungsbaues vom Sportlerheim wird noch in diesem Jahr mit der Errichtung des Daches im Dezember abgeschlossen sein.



Spielplan der Mannschaften des SV Blau-Weiß 90 Hochstedt im Dezember:
Mannschaft I.
So., 05.12.10 13:00 Uhr
Molsdorf - SV Hochstedt (3. Pokalrunde)
So., 12.12.10 13:30 Uhr
SV Hochstedt - Alach
Sa. 18.12.10 13:00 Uhr
SV Hochstedt - Ingersleben

3. Alte Herren:
Sa. 04.12.10 11:00 Uhr
SV Hochstedt - Optima Erfurt (in Hochstedt)
Änderungen bitte den Schaukästen im Ort entnehmen!

An alle Mitglieder des SV BW 90 Hochstedt:
Sa., 18.12.10 18:00 Uhr
Weihnachtsfeier

Teilnehmer melden sich bitte bei Marcell Müller
SV BW-90 Hochstedt e.V.

Freizeittreff Hochstedt

Kreatives Gestalten im Dezember:
Mittwoch, 01.12.: Sterne-

basteln aus verschiedenen Papiersorten
Montag, 06.12. und Mittwoch, 08.12.: großes Basteln von Adventsgestecken
Montag, 13.12. Weihnachtsfeier im Freizeittreff mit Geschichten, stimmungsvollen Weihnachtsliedern und allerlei Leckereien
Mittwoch, 15.12. Basteln zur Adventszeit (Gestaltung von Karten) mit Weihnachtsmärchen oder Video
Montag, 20.12. und Mittwoch, 22.12.: Backen von Plätzchen oder Waffeln
Liebe Grüße

Isabell Bannicke

gung stehen, wird empfohlen den Kartenvorverkauf zu nutzen! Karten im Vorverkauf kosten 6,50 €. Kinder bis 14 Jahre können das Konzert kostenlos besuchen, müssten es sich jedoch (sollten alle Sitzplätze besetzt sein) auf der Innentreppe gemütlich machen. Veranstaltet und organisiert wird das Konzert vom Heimatverein Hochstedt, Pfarrer Hayner und den Kirchenältesten.
Musik: Steffen Heinze – Piano, Wieland Götze – Schlagzeug, Uwe Rapp – Kontrabass, Sylvia Weisheit-Heinze – Gesang.
Wir laden alle Hochstedter ein, diesen Ohrenschaus gemeinsam in der heimatischen Kirche in Hochstedt zu erleben. Kartenvorbestellungen nehmen Frau Gerlinde Müller und Herr Jens Schübler bis zum 10. Dezember 2010 entgegen. Danach ist der Verkauf nur noch am Konzerttag möglich. Tragen Sie mit ihrer Teilnahme am Konzert dazu bei, dass ein Stück Hochstedt erhalten bleibt und (wenn auch nur die ursprünglichen Grundmauern) noch weitere Jahre dort steht!

Heimatverein, Pfarrer Hayner und die Kirchenältesten

Gut getanzt

Voll besetzte Zuschaueränge, sehenswertes Programm, tolle Stimmung am 31. Oktober 2010 zum 3. Sparkassen-Dance-Cup in der Asbachhalle in Weimar. 13 Tanzmannschaften hatten ihr Können mit den unterschiedlichsten Koreografien gezeigt. Als beste "Minis" (7 bis 10 Jahre) wurden die "Vieselbacher Spatzen" mit Roswitha Kowalke (Hochstedt) gewertet: 49,2 Punkte. In der Gesamtwertung landeten sie auf Platz 2.

Deren Kolleginnen von der "Vieselbacher Jugend" mit Tina Grenzdörfer und Eyleen Heyer (Hochstedt) landeten bei den "Teens" (15 bis 18 Jahre) auf Platz 1. Mit 49,8 Punkten verteidigten sie zugleich den Titel aus dem Vorjahr und nahmen den Sparkassenpokal mit nach Hause. Herzlichen Glückwunsch! Weiter so...

Die Redaktion

Volkssolidarität

Die Ortsgruppe Hochstedt/Vieselbach informiert
Sehr geehrte Leser, werte Hochstedter und Hochstedterinnen, manch einer wird sich seit geraumer Zeit gewundert haben, dass unter der Rub-

rik „Volkssolidarität“ die Veranstaltungen der Ortsgruppe bekannt gemacht werden. In diesem Ausrufer möchte ich über die Volkssolidarität ausführlicher berichten. Die Volkssolidarität wurde am 27.10.1945 in Dresden gegründet, also vor genau 65 Jahren. In Hochstedt wurde eine Grundorganisation im April 1946 gegründet. Langjähriger Vorsitzender und Kassierer war Herr Ewald Günter. Nach der Vereinigung der Ortsgruppen Vieselbach und Hochstedt 1952 blieb er Kassierer für die Hochstedter Mitglieder. Nach der Wende übernahm Frau Vera Winzer die Betreuung der Hochstedter. Die Grundorganisation Vieselbach / Hochstedt zählt insgesamt 130 Personen, davon 26 Hochstedter. Wir sind Mitglied des Regionalverbundes Mittelthüringen, zu dem die Kreise Arnstadt und Sömmerda gehören. Nach dem Motto *Miteinander – Füreinander* werden Dienstleistungen angeboten, u. a. Pflegedienste, Hauswirtschaftsdienst, Essen auf Rädern, betreutes Wohnen, Veranstaltungen und Reisen. Auf dem Ringelberg wurde eine Begegnungsstätte der

Volkssolidarität eingerichtet. Das Jahr 2010 ist nicht nur das Jahr des 65. Jahrestages der Gründung der Volkssolidarität, sondern auch zugleich der 20. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung. Am Beginn dieser zurückliegenden zwanzig Jahre war das Überleben der Volkssolidarität keine Selbstverständlichkeit. Es waren die Mitglieder unseres Verbandes, welche vor zwanzig Jahren festlegten, dass es die Volkssolidarität weiter geben soll, weil sie gebraucht wird. Eine große Aufgabe für die Zukunft unseres Verbandes ist es, die Solidarität zwischen den Generationen weiter zu entwickeln. Nach der Wende hat sich Frau Elisabeth Kugel aus Vieselbach für den Erhalt der Grundorganisation eingesetzt und war lange als Vorsitzende der Organisation tätig. Mitglied im Vorstand war auch Frau Vera Winzer. Nach dem Rückzug von Frau Kugel aus dem Vorstand wurde Frau Edith Kappelt Vorsitzende. Monatlich werden Veranstaltungen verschiedenster Art angeboten, wie z. B. Vorträge, Sommerfeste, Teilnahme an Festschingsveranstaltungen in Marbach und Sohnstedt,

Busfahrten, Diskussionen mit Politikern und Abgeordneten. Das alles wird von unseren Einnahmen finanziert, die sich aus Mitgliedsbeiträgen (2,00 €/Monat), Haus- und Straßensammlungen, Spenden und andere Unterstützungen zusammensetzen. Die Grundorganisation ist Mitglied des paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Das heißt, wir sind ein gemeinnütziger und eingetragener Verein, der auch Spenden von örtlichen Organen, Betrieben und Gemeinden annehmen kann. Der Ortsteilrat hat dieses Jahr unseren Antrag auf eine einmalige Unterstützung wahrscheinlich abgelehnt. Eine Stellungnahme des Ortsteilrates ist beim Vorstand unseres Vereins noch nicht eingegangen. Egal aus welchem Grund eine Unterstützung abgelehnt wurde, Fakt ist: in 20 bis 30 Jahren sind die Jungen von heute die Alten.

Wer Interesse hat Mitglied der Volkssolidarität zu werden, kann sich bei mir melden. Ich persönlich wünsche allen Lesern des Ausrufers ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2011 und bleiben Sie vor allem gesund! Ihr

Egon Angelroth

Danke

Ich möchte mich bei allen denen herzlich bedanken, die mir zu meinem 75. Geburtstag gratulierten und mich mit Blumen und Geschenken bedachten.

Christel Rosenbaum

Heimatverein

Wie schon in den vergangenen Jahren machen wir uns am 3. Advent in Richtung Norden auf den Weg. Am 12. Dezember findet das mittlerweile schon traditionelle Weihnachtskonzert von Schallenburg statt. In der dortigen St. Cyriakus-Kirche erwartet uns unter dem Motto: Sind die Lichter angezündet...“ ein Programm mit traditioneller Weihnachtsmusik aus Deutschland und aller Welt. Abfahrt (mit privatem PKW) ist um 14.30 Uhr am Lindenborn, Einlass ab 15.30 Uhr. **Dieses Konzert wird am 19. Dezember auch in Hochstedt stattfinden!**

Die geplante Masurenfahrt im kommenden Mai muss leider wegen einiger Absagen ausfallen. Sie soll dann im darauffolgenden Jahr nochmals in Angriff genommen werden. Statt dieser Fahrt wird eine Mehrtagesfahrt als Ersatz

hat mit den Reparaturarbeiten in der letzten Novemberwoche begonnen.

Wie Sie vielleicht im Amtsblatt gelesen haben, liegen im Bauinformationzentrum der Stadt Erfurt derzeit die Pläne – vor allem für die Ausgleichsmaßnahmen – zur **380kV-Leitung** aus.

Nach wie vor bin ich persönlich gegen diese Leitung, weil mir ihre Sinnhaftigkeit nicht einleuchtet. Sollte sie aber dennoch errichtet werden, so hat 50 Hertz (ehemals Vattenfall) umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen (Grünzug, Baumreihe, Heckenpflanzung) geplant. Sollten diese realisiert werden können, wäre das wenigstens ein kleiner Ausgleich für die umfangliche Zerstörung des Landschaftsbildes rund um Hochstedt.

Nochmals zum Thema Bäume: auch in der nächsten öffentlichen Ortsteilratssitzung (6. Dezember, 17.00 Uhr) soll es abermals um die **Standorte der geplanten 22 Bäume** für Hochstedt gehen. Wer Interesse und / oder eigene Vorschläge diesbezüglich hat, ist eingeladen, sich am Dialog zu beteiligen.

Das **Regenrückhaltebecken** ist seit geraumer Zeit fertig. Nun stehen noch die Baumaßnahmen zur Schaffung eines Kanals für den Notüberlauf sowie die Errichtung eines so genannten Einleitbauwerkes an.

Ein Verantwortlicher des Tiefbauamtes teilte mir auf Anfrage mit, dass in diesem Jahr der Kanal vom Regenrückhaltebecken unter der Sömmerdaer Straße hindurch geschaffen werden soll. Sämtliche weiteren Arbeiten, die dann auch den „Bach“ tangieren werden, seien für das neue Jahr geplant.

Übrigens, die Planungen für diese Projekte sind schon so alt wie das GVZ selbst. Bislang waren aber auf Grund der geringen Auslastung des GVZ weder Regenrückhaltebecken noch Kanal und Einleitbauwerk in den Vieselbach nötig. Nun, wo zunehmend mehr Firmen im GVZ siedeln und damit Flächen versiegeln, sind die Maßnahmen – aus Sicht der Fachleute – notwendig geworden.

Apropos Kanal: was lange währt, wird endlich gut. Das **Wartehaus** an der Bushaltestelle ist – dank Eigeninitiative – zunächst mit einem neuen Fallrohr

versehen worden und nun – dank Stadtverwaltung – endlich an den Abwasserkanal angeschlossen worden.

Meinen Dank möchte ich den fleißigen **Blumenkästenschmückerinnen** aussprechen. Ich freue mich, dass auch in diesem Jahr das Bürgerhaus selbst und das Umfeld rundherum adventlich bzw. winterlich geschmückt wurde.

Nun möchte ich alle Rentner und Rentnerinnen des Dorfes herzlich zur **Rentnerweihnachtsfeier am 7. Dezember ab 14.00 Uhr** ins Bürgerhaus einladen.

Zu Beginn erwartet Sie ein etwa halbstündiger Gedanken-Ausflug ins mittelalterliche Erfurt, danach wird Zeit zum Kaffeetrinken und für Gespräche sein. Gegen 16.00 Uhr werden die jüngeren Hochstedter wieder ein kleines Programm präsentieren.

Als Gast dürfen wir Karola Stange, Mitglied des Landtages und Stadträtin von Erfurt für die Partei DIE LINKE, begrüßen.

Neben Kultur und Kommunalpolitik, Kaffee und Kuchen ist auch für das eine oder andere „wärmende Getränk“ gesorgt.

geplant, die rechtzeitig angekündigt wird.

Mit dem Schmücken des Hochstedter Weihnachtsbaumes dachten wir, dass sich der Reigen der Veranstaltungen des Jahres für den Heimatverein Hochstedt schließt. Wie so oft, kommt es anders als man denkt. Wegen dem Weihnachtskonzert in der Hochstedter Kirche am 4. Advent, sind wir noch ein weiteres Mal im Einsatz.

Wir wünschen uns, dass das, was wir in diesem Jahr unternommen haben Anklang fand und hoffen darauf, Sie auch im nächsten Jahr bei einigen unserer Höhepunkte begrüßen zu können. Einer davon ist bekanntlich das am Os-

termontag (25.04.2011) stattfindende Hähnewettkrähen. Anmeldungen werden von Manfred Maul entgegen genommen.

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Übergang ins nächste Jahr wünscht allen

Der Heimatverein

Krippenspiel

Hallo liebe Kinder, das erste Lichtlein am Adventskranz brennt, und nun die Zeit bis Heiligabend rennt...

Drum wollen wir auch mit den Proben beginnen, damit uns das Krippenspiel wird gelingen.

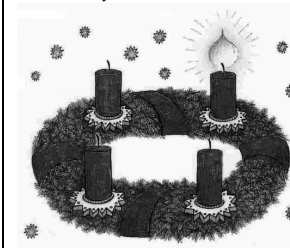
Das erste Mal treffen wir uns am Freitag, den 3. Dezember um 17 Uhr in der Brunnenstraße 3, ich hoffe es eilen wieder viele Kin-

der herbei.

Wer an diesem Tag gerade nicht kann, meldet bitte seine Bereitschaft zum Mitmachen an.

Liebe Grüße und eine schöne Adventszeit!

Mandy Braun - 036203/51909



Ortsteilbürgermeisterin

Liebe Hochstedterinnen, liebe Hochstedter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und ich freue mich – sicher wie sehr viele von Ihnen – auf die freien Tage zwischen Weihnachten und Neujahr. Doch zuvor gilt es noch eine Menge zu regeln und zu tun, Weihnachtsfeiern vorzubereiten und zu feiern.

Seit dem 31.10. gilt nun der **neue Busfahrplan**. Für unsere Kinder und Jugendlichen, die in Kerspleben zur Regelschule gehen, sind die neuen Busverbindungen für den Nach-Hause-Weg derzeit sehr ungünstig. Die EVAG



sagte aber für den 12.12. zwei Fahrplanänderung zu, so dass die Schüler nach der 5. Stunde relativ zeitnah zum Schulschluss – zumindest bis Bahnhof Vieselbach – fahren können. Nach der 7. Stunde haben die Schüler durch zeitliche Verschiebung der Busabfahrtszeit der Linie 152 eine sehr gute Anschlussmöglichkeit am Bahnhof Vieselbach und damit eine kurze Fahrzeit von Kerspleben bis nach Hochstedt.

Darüber hinaus soll für die Verbindung am Morgen (die ja leider schon ein paar Mal nicht funktioniert hat) eine automatische Anschlusssicherung eingerichtet werden. Der Anschlussbus wird dann eine gewisse Zeit auf den Zubringer warten. Ich hoffe, dass dann kein Kind mehr am Morgen zurücklaufen und mit dem nächsten Bus fahren muss.

Sollten Sie, liebe Hochstedter, noch konkrete Anregungen bezüglich des Fahrplans haben, teilen Sie mir diese bitte mit. Entweder schreiben Sie mir Ihr Anliegen auf oder Sie kommen in die Sprechstunde bzw. zur öffentlichen Ortsteilratssitzung. Berücksichtigung werden diese Anregungen

allerdings erst zur nächsten regulären Fahrplanänderung finden.

Beachten Sie aber bitte die Fahrplanänderungen, die ab 12.12. wirksam werden!

Bitte beachten Sie auch, dass es zahlreiche Verbindungen gibt, bei denen man mit den Bussen der Linien 52 und 152 von Hochstedt bis zum Bahnhof Vieselbach und dann weiter mit dem Zug fahren kann. Am besten wird es sein, Sie geben mal im Internet (db Fahrplanauskunft oder Verbundtarif Mittelthüringen) die Strecke Erfurt Hochstedt – Erfurt Hauptbahnhof ein.

Ein anderes Thema betrifft den **Bahnhof Vieselbach** selbst. Auf Anfrage, inwieweit Rampen an den Treppen zur Unterführung, z. B. für die Benutzung mit Kinderwagen geplant sind, wurde mir Folgendes mitgeteilt:

Die Bahn nutzt seit geraumer Zeit bei Neubauten zwecks Unfallvermeidung diese Rampen nicht mehr. Somit wurden diese auch beim Neubau der Unterführung nicht eingeplant.

Ich finde das sehr bedauerlich, weil damit Personen mit Kinderwagen (oder auch Rolator) entweder an

den Wochenenden nicht mehr die Möglichkeit haben, nach Erfurt zu fahren oder aber mit erheblicher Kraftanstrengung die ca. 24 Stufen je Treppe überwinden müssen.

Die Bahn sei jedoch weiterhin am Einbau von Fahrstühlen interessiert, dies ist aber auf Grund von Förderrichtlinien nur ab einer Anzahl von mehr als 1000 Ein- bzw. Ausstiegen pro Tag möglich. Die derzeitige Anzahl beläuft sich – je nach Quelle – auf 400 bis 600 Ein- bzw. Ausstiege pro Tag.

Vielleicht könnte ja der eine oder die andere mit dazu beitragen, dass sich die Anzahl der Ein- und Ausstiege erhöht. Übrigens, man kann mit den normalen Fahrscheinen, die für Bus und Straßenbahn gelten, auch die Regionalbahn von Erfurt nach Vieselbach bzw. in die andere Richtung nutzen.

In der vergangenen Woche fand an der teilweise eingestürzten **Mauer unterhalb der Kirche** ein Vororttermin mit einem Vertreter der Stadtverwaltung, dem Pfarrer und einem Kirchenältesten statt.

Die Stadt Erfurt – als Eigentümerin des Bodens, auf dem die Mauer steht –